Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Gelingen des ersten kühnen Versuches, den zahlenmäßig weit überlegenen Feind nahe der Grenze aufzuhalten, war die Überzeugung geschöpft worden, auch den weiteren Angriffen erfolgreich die Stirne bieten zu können. Hiemit war der Grundstein für alle folgenden Schlachten gelegt, die am Isonzo im Verlaufe von achtundzwanzig Monaten geschlagen werden sollten. Der in der ersten Isonzoschlacht erkämpfte Abwehrsieg hatte aber auch der öst.-ung. Wehrmacht wie dem ganzen Reiche erheblichen Gewinn an Ansehen und Geltung eingebracht. Das gesteigerte Selbstvertrauen der Führung im Kampfraume fand sinnfällig dadurch seinen Ausdruck, daß an der zweiten der im Bau befindlichen hinteren Stellungen, die etwa 10 bis 16 km westlich von der oberen Save verlief, nicht mehr weitergearbeitet wurde. Die dortigen Arbeitskräfte konnten der vordersten Linie zugeführt werden.

So willkommen dieser Zuschuß an Arbeitshänden auch war, konnten doch die zahlreichen Mängel der Verteidigungsstellung nicht in der kurzen Zeit bis zum Wiederaufflammen der Kämpfe behoben werden. Im Abschnitt I stand vornehmlich der Felsboden des Gebirges dem Stellungsbau hindernd entgegen, und im Kampfraum des XVI. Korps war es die große Ausdehnung, die einen raschen Arbeitsfortschritt unmöglich machte. Die schwierigsten Verhältnisse bestanden aber auf der Karstfläche von Doberdò, wo der nackte Stein die Herstellung von Kampfgräben und schußsicheren Unterkünften ungemein erschwerte. Hier wurden die Truppen überdies durch den Wassermangel empfindlich gequält; es dauerte viele Monate, bis die erste vom Armee-Etappenkmdo. gebaute Wasserleitung einige Abhilfe schuf.

Die zweite Isonzoschlacht

(18. Juli bis 10. August)

Hiezu Beilage 38

Bereitstellung der Kräfte und Einleitungskämpfe auf der Karsthochfläche und vor Görz

(18. und 19. Juli)

Nach dem Abflauen der ersten Schlacht gewährten die Italiener den Verteidigern der Isonzofront eine Ruhepause von kaum zwei Wochen. Dann schritten sie neuerlich zum Angriff.

In richtiger Erwartung eines baldigen feindlichen Ansturmes hatten